

Pressemitteilung vom 18. Oktober 2021

++ BUND kürt Allee des Jahres 2021 | Gewinnerallee steht in Niedersachsen ++

Berlin/Schwerin. Anlässlich des Tages der Allee am 20. Oktober kürt der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) die „Allee des Jahres 2021“. Aus über 200 Einsendungen eines bundesweiten Fotowettbewerbes wählte eine Jury das Bild „Birken im Eispanser“ von Günther Wall zur diesjährigen Gewinnerallee.

Damit wurde erstmalig ein Winterbild zur Allee des Jahres gewählt. Allelen seien zu jeder Jahreszeit malerisch, doch im Winter ergebe sich durch die unbelebte Landschaft ein besonders reizvoller Gegensatz, so die BUND-Jury zu ihrer Entscheidung. Die fotografierten Birken im Eispanser bildeten besonders in einer ausgeräumten Landschaft ein starkes Motiv. Die Allee sei gerade hier eine wertvolle Verbindung zwischen Biotopen.

Die Gewinnerallee liegt in diesem Jahr in Niedersachsen. Kurz vor dem Ortsteil Mittelrode in Springe zieht sich die 600 Meter lange Birken-Allee mitten durch die großen Ackerschläge. **Katharina Dujesiefken, BUND-Alleexpertin**: „Die Allee zeigt beispielhaft, dass in einer Landschaft, die durch große landwirtschaftliche Flächen geprägt ist, Allelen ein beeindruckendes und als wichtiger Lebensraum und Nahrungsstätte für viele Arten ein besonders wichtiges Landschaftselement sind. Außerdem gehören sie zu unserem Kulturgut und begeistern die Menschen in allen Bundesländern.“

Gewinner-Fotograf Günther Wall über sein Foto: „Ich war begeistert von dieser verwunschenen Landschaft. Der Rauhreif auf den Bäumen mit dem strahlend blauen Himmel im Hintergrund waren wie ein Phänomen. Wie froh war ich, dass ich meine Kamera griffbereit hatte.“

Die Jury hat neben den drei ersten Plätzen auch einen Sonderpreis für eine Park-Allee vergeben. Die Gewinnerfotos zeigen sowohl Allelen in der Stadt als auch in der offenen Landschaft. Sie zeigen junge und alte Allelenbäume, außerdem stammen die Allelen auf dem Siebertreppchen aus vier verschiedenen Bundesländern.

Platz zwei gewann das Bild „Allee aus Amerikanischen Roteichen bei Drönnewitz in Mecklenburg-Vorpommern“ von **Karsten Kriedemann**. Diese Allee liegt inmitten von Wiesen und Weiden, die Eichen entlang des Weges scheinen wie gemalt. Sie bilden einen vollständigen Tunnel und werfen Schatten auf die Weide. Die Nutzung der Kulturlandschaft und der Erhalt der Natur gehen Hand in Hand, Weidetiere beleben das Bild.

Den dritten Platz belegte das Bild „Allee bei Stolpen in Sachsen“ von **Dirk Ehrentraut**. Beim Betrachten dieses herrlichen Landweges, gesäumt von einer Kirschbaum-Allee in voller Blüte, scheint man das Summen der Insekten zu hören. Obstbaum-Allelen bieten Lebensraum und Nahrung für zahlreiche Arten. Besonders im Alter bieten sie wertvolle Höhlenbäume für Vögel und Fledermäuse.

Das Bild von **Waltraud Friebe** mit dem Titel „Platanen-Allee Nizza“ erhielt einen Sonderpreis in der Kategorie Park. Es zeigt eine Allee in der Anlage Nizza in Frankfurt am Main. Platanen sind sehr gute

Stadtbäume. Sie sind genügsam in ihrem Wasseranspruch und spenden viel Schatten. Diese Platanen-Allee bietet in der Großstadt Frankfurt eine grüne Oase in der Stadt und Kühlung an besonders heißen Tagen.

Alleen prägen seit mehreren Jahrhunderten den ländlichen Raum in allen Teilen Deutschlands. Als Obstbaum-Alleen dienen sie bis heute beispielsweise der bäuerlichen Versorgung mit Obst. Gleichzeitig schützen sie vor Sonne und Wind und dienen Wandernden als Orientierung. Sie gehören zum Kulturgut. Seit etwa 50 Jahren ist ein enormer Schwund nicht zu übersehen. Alleen brauchen Pflege, abgestorbene Bäume müssen ersetzt werden. Der BUND fordert deshalb, wieder gezielt Alleen anzupflanzen.

Druckfähige Fotos der „Allee des Jahres 2021“ und der anderen Gewinnerfotos finden Sie ab dem 20. Oktober 2021, 10:00 Uhr, unter: www.bund.net/alleenbilder

Kontakt:

Katharina Dujesiefken, Referentin für Baum- und Alleenschutz BUND Mecklenburg-Vorpommern, E-Mail: katharina.dujesiefken@bund-mv.de, Tel.: 0172-3848542

BUND-Pressestelle:

Daniel Jahn | Judith Freund | Heye Jensen

Tel. 030-27586-531 | -497 | -464 | E-Mail: presse@bund.net, www.bund.net

Sie erreichen die Pressestelle zurzeit vorrangig mobil:

Judith Freund: 0176-476 841 64

Heye Jensen: 01590-633 23 72

Informationen zur Datenverarbeitung des BUND nach DSGVO finden Sie unter www.bund.net/datenschutz